



Salzlandkreis 06400 Bernburg (Saale)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
ARGE Aschersleben-Staßfurt
Amt für Arbeitsförderung Bernburg
Kommunale Beschäftigungsagentur
Schönebeck

Datum: 17. Februar 2010

Offener Brief

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen,
sehr geehrte Mitarbeiter,

der Kreistag des Salzlandkreises hat bereits am 05. November 2008 beschlossen, sofern die gesetzliche Möglichkeit besteht, das Optionsmodell bei der Umsetzung des SGB II auf das gesamte Kreisgebiet auszudehnen.

Die Aussagen im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP sichern die Entfristung der 69 Optionskommunen in der Bundesrepublik sowie die Möglichkeit der Vereinheitlichung bei Kreisgebietsreformen.

Zwischenzeitlich beabsichtigt die Bundesregierung eine Grundgesetzänderung, um auch zukünftig „Leistungen aus einer Hand“ zu gewährleisten. Der Ausgang der politischen Diskussion über die Neuordnung der Grundsicherung für Arbeitsuchende ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht endgültig abzuschätzen.

Die Entfristung der bestehenden Optionskommunen und die Vereinheitlichung der Strukturen bei Kreisgebietsreformen ist auch in der aktuellen Diskussionslage nicht infrage gestellt. Eine Grundgesetzänderung wäre hierfür nicht erforderlich.

Vor dem Hintergrund der Umsetzung des eindeutig formulierten kommunalpolitischen Zieles im Salzlandkreis bedarf es umfassender organisatorischer Vorbereitungen. Ich sehe diese Aufgabe als große Herausforderung auf dem Weg in die Zukunft. Es gilt bestmögliche Chancen für die Eingliederung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in den Arbeitsmarkt zu schaffen und die mit in den Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen zu stärken und zu betreuen.

In diesem Sinne baue ich auf Ihr Erfahrungswissen und rechne mit Ihrer konstruktiven Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Gerstner
Landrat